

Konzernzwischenbericht der SIMONA AG, Kirn, für das 1. Halbjahr 2009

INHALT

03 KONZERNLAGEBERICHT

06 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 07 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 08 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 09 Konzernbilanz
- 11 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 16 Konzernkapitalflussrechnung
- 17 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernlagebericht der SIMONA AG

1. Geschäftsentwicklung

Der SIMONA Konzern hat im ersten Halbjahr deutliche Umsatzrückgänge hinnehmen müssen. Insbesondere die äußerst schwache Konjunktur in den wichtigsten Abnehmerbranchen Chemie und Maschinenbau hat zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 50,8 Mio. EUR auf 106,3 Mio. EUR geführt. Das sind 32,3 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich seit dem zweiten Quartal 2008 stetig verschlechtert, wobei ab dem vierten Quartal 2008 ein nie gesehener Einbruch in der Industrie bei Produktion und Auftragseingang zu verzeichnen war. Die Krise der Weltwirtschaft hat alle Regionen und nahezu alle Branchen erfasst. Darunter litten vor allem das Exportgeschäft sowie die Investitionsneigung der Kunden, was sich auf die Umsatzentwicklung des SIMONA Konzerns sehr negativ ausgewirkt hat.

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2009 um 3,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurückgegangen, der stärkste Rückgang seit Beginn der Veröffentlichungen amtlicher Quartalsergebnisse. Im zweiten Quartal ist die deutsche Wirtschaft zwar leicht um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal gewachsen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging die Wirtschaftsleistung jedoch um 5,9 Prozent zurück. Die Chemieproduktion ging im ersten Halbjahr 2009 um 15,5 Prozent zurück und ist damit auf das Niveau von 2003 zurückgefallen. Auch die Kapazitätsauslastung der Anlagen markierte mit 72 Prozent einen neuen Tiefststand. In der Euro-Zone hat sich der Rückgang der Wirtschaftsleistung verlangsamt. Im zweiten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal gefallen, während es im ersten Quartal noch um 2,5 Prozent zurückgegangen war. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang in der Euro-Zone im zweiten Quartal 4,6 Prozent, nach 4,9 Prozent im Vorquartal.

Die US-Wirtschaft steckt weiter tief in der Rezession. Im Verlauf des zweiten Quartals nahm das Bruttoinlandsprodukt um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal ab, nach –1,6 Prozent im ersten Quartal 2009. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank das Bruttoinlandsprodukt um

3,9 Prozent (–3,3 Prozent im Vorquartal). In Asien hat sich das Wachstum nach dramatischen Einbrüchen Ende 2008 und im ersten Quartal 2009 in einigen Volkswirtschaften wieder stabilisiert.

Die deutsche Kunststoffindustrie hat ihre Talfahrt im ersten Halbjahr 2009 fortgesetzt. Fast 70 Prozent der Unternehmen in der Kunststoffverarbeitung nannten eine Verschlechterung ihrer Geschäfte.

Bei SIMONA sind die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr in allen Regionen deutlich zurückgegangen, aufgrund der länderspezifischen Marktbesonderheiten jedoch in unterschiedlichem Ausmaß. In Deutschland sind die Umsatzerlöse um 31,3 Prozent auf 40,8 Mio. EUR (Vorjahr 59,4 Mio. EUR) zurückgegangen. In der Region „Übriges Europa und Afrika“ sind die Umsatzerlöse um 27,6 Prozent auf 57,4 Mio. EUR (Vorjahr 79,3 Mio. EUR) gesunken. Die Region „Asien, Amerika und Australien“ war aufgrund des sehr schwachen Geschäfts in Asien am stärksten betroffen. Hier sind die Umsatzerlöse um 48,2 Prozent auf 11,4 Mio. EUR (Vorjahr 22,0 Mio. EUR) zurückgegangen.

Sowohl bei den Halbzeugen als auch bei den Rohren und Rohrformteilen sind die Umsatzerlöse gesunken. Im zweiten Quartal 2009 sind die Umsatzerlöse um 26,1 Mio. EUR auf 53,3 Mio. EUR (Vorjahr 79,4 Mio. EUR) zurückgegangen. Das entspricht einem Rückgang von 32,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

2. Ertragslage

Trotz der stark gesunkenen Umsatzerlöse konnte ein positives Ergebnis erzielt werden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 13,5 Mio. EUR). Das ist einem frühzeitig eingeleiteten Kostensenkungsprogramm zu verdanken, das die Einführung von Kurzarbeit ebenso beinhaltet wie die kritische Überprüfung aller Sachkosten. So ist der Rohertrag aufgrund der Umsatzrückgänge zwar gesunken, die Rohertragsquote konnte unter anderem aufgrund margenstärkerer Produkte allerdings von 44,7 Prozent auf 53,8 Prozent gesteigert werden. Der Personalaufwand konnte vor allem durch die Kurzarbeit um 1,6 Mio. EUR gesenkt werden. Das neue Werk in Litvinov, Tschechien, hat Ende 2008 seine Produktion aufgenommen, von Anfang an einen positiven Beitrag zum Ergebnis geleistet und die Lieferfähigkeit von SIMONA verbessert. Die Konzerngesellschaften mussten teilweise deutliche Ergebniseinbußen hinnehmen.

3. Finanzlage

Die Zinserträge zum 30.06.2009 betragen 0,2 Mio. EUR und resultieren aus kurzfristigen Geldanlagen. Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gegenüber, die im Wesentlichen aus zwei US-Dollar-Darlehen resultieren.

4. Vermögenslage

SIMONA hat im ersten Halbjahr 2009 6,3 Mio. EUR in Sachanlagen investiert. Das sind 5,8 Mio. EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum, in dem allerdings ein Großteil auf den Bau neuer Werke in Tschechien und China entfiel.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2008 um 4,7 Mio. EUR auf 249,5 Mio. EUR. Dabei sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiter zurückgegangen. Die Vorräte sind saisonbedingt angestiegen. Die liquiden Mittel haben sich weiter erhöht.

5. Nachtragsbericht

Die SIMONA AG erwägt, das Werk Würdinghausen aufgrund signifikanter Verluste am Standort zu schließen. Betroffen sind 84 Mitarbeiter. An diesem Standort werden Pressplatten, Profile und Fertigteile vor allem für die Kundengruppen Maschinenbau und Transporttechnik hergestellt. Das am Standort Würdinghausen produzierte Produktprogramm soll in bestehende SIMONA Standorte integriert werden. Der Vorstand führt zurzeit Gespräche mit Betriebsrat und Gewerkschaft über einen Interessensausgleich und Sozialplan.

6. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement der SIMONA AG steuert die wesentlichen Risiken: Umfeld- und Branchenrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken und informationstechnische Risiken.

Umfeld- und Branchenrisiken betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA sowie Preisrisiken durch schwankende Wechselkurse und die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Mit einem breiten Produktsortiment und einer intensiven Marktbeobachtung begrenzen wir diese Risiken und können auf Veränderungen reagieren. Der Aus- und Aufbau von Produktionskapazitäten an unseren internationalen Standorten wird dabei die Flexibilität verbessern, um wechselnde Anforderungen der Kunden weltweit zu

erfüllen, die Lieferfähigkeit zu verbessern und wechselkursbedingte Preisrisiken zu minimieren. Die angelaufene Produktion in Litvinov, Tschechien, hat die Lieferfähigkeit von SIMONA verbessert. Die Produktion im neuen Werk in Jiangmen, China, wird aufgrund der äußerst schwachen Nachfrage nach Kunststoffprodukten frühestens Ende 2009 starten. Die Fixkosten für dieses Werk sind dank eines vorausschauenden Konzepts gering. Währungsrisiken sichert SIMONA soweit möglich durch Kurssicherungsgeschäfte ab. Die Umfeld- und Branchenrisiken haben sich aufgrund der rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 deutlich erhöht und werden die Umsatz- und Ertragsentwicklung in 2009 maßgeblich bestimmen. Die Rohstoffpreisentwicklung stellt auch 2009 ein Risiko dar. Nach einer breiten Preisberuhigung sind die Notierungen für einige Rohstoffe wieder deutlich angezogen.

Mit der schwierigen wirtschaftlichen Lage vieler Unternehmen ist auch das Risiko für Forderungsausfälle nominal gestiegen. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei sowohl das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Liefersperren bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Der Lagerbestand wurde turnusmäßig überprüft, für einzelne Produkte wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen. Die Risikosituation der Gesellschaft hat sich nach unserer Einschätzung durch die oben genannten Faktoren im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die Wirtschaft wird aber auf absehbare Zeit auf niedrigem Niveau verharren. Der Internationale Währungsfonds geht für das Gesamtjahr 2009 von einem Rückgang der Weltwirtschaft von 1,4 Prozent aus, wobei die Wirtschaft der großen Industrienationen deutlich stärker schrumpfen wird. Für Deutschland prognostiziert der IWF einen Rückgang von 6,2 Prozent, für die Euro-Zone von 4,8 Prozent und für die Vereinigten Staaten von 2,6 Prozent. Die Kunststoffindustrie in Deutschland erwartet für das zweite Halbjahr eine leichte Erholung, wenn auch auf schwachem Niveau.

SIMONA geht nach wie vor von einer schwierigen Entwicklung für das Gesamtjahr aus. Die anhaltend schlechte Auftragslage belastet stark die für unser Geschäft wichtige Investitionsneigung der Unternehmen. Wir erwarten für das zweite Halbjahr eine Seitwärtsbewegung mit wenigen Impulsen. Die Erreichung des Umsatzziels von 200 Mio. EUR ist ambitioniert und hängt vom Verlauf der für uns wichtigen Monate September, Oktober und November ab. An der Erzielung eines positiven EBITDA für 2009 halten wir fest, das Ergebnis des ersten Halbjahres lässt sich nicht für das Gesamtjahr fortschreiben. Auch für 2010 sehen wir keine entscheidenden Wachstumsimpulse für unser Geschäft und stellen uns auf ein schwieriges Jahr ein.

7. Prognosebericht

Die Weltwirtschaft befindet sich in einem der schwierigsten Jahre der Nachkriegszeit. Zwar gibt es regions- und branchenbezogen erste Anzeichen für eine Bodenbildung.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
Umsatzerlöse		106.273	157.086
Sonstige betriebliche Erträge		5.049	3.438
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		–399	1.883
Materialaufwand		48.749	88.678
Personalaufwand		28.804	30.379
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.430	6.106
Sonstige betriebliche Aufwendungen		23.428	23.990
Zinserträge		218	427
Zinsaufwendungen		219	229
Ergebnis vor Ertragsteuern		3.511	13.452
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	858	3.789
Jahresüberschuss		2.653	9.663
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		2.630	9.638
Minderheitenanteile		23	25
Ergebnis je Aktie in EUR			
– unverwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		4,38	16,06
– verwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		4,38	16,06

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. — 30.06.2009	01.01. — 30.06.2008
Jahresüberschuss		2.653	9.663
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs:			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		266	152
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		266	152
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern		2.919	9.815
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		2.901	9.784
Minderheitenanteile		18	31

Konzernbilanz der SIMONA AG

Vermögenswerte in TEUR	Anhang	30.06.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte		1.136	1.498
Sachanlagevermögen	[8]	95.582	95.601
Finanzielle Vermögenswerte		23	23
Langfristige Steuererstattungsansprüche		4.831	4.844
Latente Steuern	[6]	239	276
Langfristige Vermögenswerte		101.811	102.242
Vorräte	[9]	45.132	43.709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		38.623	41.345
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		10.589	8.426
Derivative Finanzinstrumente	[12]	121	607
Flüssige Mittel	[4]	53.236	48.432
Kurzfristige Vermögenswerte		147.701	142.519
Bilanzsumme		249.512	244.761

Eigenkapital und Schulden in TEUR	Anhang	30.06.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
Kapitalrücklage		15.274	15.274
Gewinnrücklagen		130.241	128.092
Sonstige Rücklagen		-678	-1.430
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		160.337	157.436
Minderheitenanteile		223	211
Eigenkapital		160.560	157.647
Finanzschulden		8.594	8.514
Rückstellungen für Pensionen		36.434	35.929
Sonstige Rückstellungen		6.437	6.825
Sonstige Schulden		221	216
Latente Steuern	[6]	6.549	7.089
Langfristige Schulden		58.235	58.573
Finanzschulden	[4]	391	350
Rückstellungen für Pensionen		1.586	1.576
Sonstige Rückstellungen		5.270	5.957
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		8.046	7.373
Ertragsteuerschulden		1.459	2.250
Sonstige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		13.628	10.655
Derivative Finanzinstrumente	[12]	337	380
Kurzfristige Schulden		30.717	28.541
Bilanzsumme		249.512	244.761

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben der SIMONA AG

[1] Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde am 30. Juli 2009 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

[2] Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden – mit Ausnahme folgender zum 1. Januar 2009 erstmals angewandter IFRS Standards und Interpretationen – die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Erstmalige Anwendung von neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen

Nachfolgend werden kurz einzelne Änderungen bzw. Veröffentlichungen, soweit sie eine Bedeutung für den Konzernabschluss haben, und deren Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss der Gesellschaft beschrieben. Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hat Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen des Konzerns, jedoch nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Diese Änderung des IFRS 7 wurde im März 2009 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Die Änderungen zielen darauf ab, die Angaben bezüglich Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie der Liquiditätsrisiken zu verbessern.

IFRS 8 Geschäftssegmente

IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. IFRS 8 verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente eines Unternehmens und ersetzt IAS 14. IFRS 8 folgt dem sog. Management-Ansatz, wonach sich die Segmentberichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die Geschäftssegmente den zuvor nach IAS 14 Segmentberichterstattung identifizierten Geschäftssegmenten.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)

Der im September 2007 vom IASB veröffentlichte überarbeitete Standard IAS 1 Darstellung des Abschlusses ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Der Standard verlangt eine separate Darstellung von solchen Eigenkapitalveränderungen, die aus den Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, und anderen Veränderungen des Eigenkapitals. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung werden daher nur die Eigenkapitalveränderungen, die aus den Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, im Einzelnen dargestellt, wogegen andere Eigenkapitalveränderungen in Summe in einer Zeile ausgewiesen werden. Zudem führt der Standard eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche erfolgswirksam erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Bei der Anwendung dieses Standards hat sich die SIMONA AG entschieden, die Gesamtergebnisrechnung in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen darzustellen.

Verbesserungen der IFRS 2008

Der IASB hat im Mai 2008 erstmals einen Sammelstandard mit Änderungen in verschiedenen IFRS veröffentlicht. Das primäre Ziel war es, Inkonsistenzen zu beseitigen und eine Klarstellung einzelner Regelungen zu erreichen. Die Änderungen sind – mit Ausnahme von IFRS 5 (hier ab dem 1. Juli 2009) – erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert. Zum 30. Juni 2009

wurden 16 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

[3] Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters werden in allen Geschäftssegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

[4] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06. 2009	31.12. 2008
Flüssige Mittel	53.236	48.432
Kurzfristige Finanzschulden (ohne Darlehensschulden)	–90	–113
	53.146	48.319

[5] Gezahlte und vorgeschlagene Dividende

Der Hauptversammlung wurde eine Dividende in Höhe von 8,50 Euro je Aktie (Vorjahr 8,50 je Aktie) zur Genehmigung vorgeschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttung von TEUR 5.100 (Vorjahr TEUR 5.100), die

zum 30. Juni 2009 nicht als Verbindlichkeit erfasst ist. Die vorgeschlagene Dividende wurde am 31. Juli 2009 durch die Hauptversammlung beschlossen und ausgeschüttet.

Im Vorjahr erfolgte die Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 5.100 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres.

[6] Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.08
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	1.361	4.309
Ertrag aus der Bewertung des Körperschaftsteuererminderungsguthabens	-111	-118
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-392	-402
	858	3.789

Alle drei Segmente erzielen ihre Erträge hauptsächlich mit dem Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen und Rohren einschließlich Formteilen.

Das Betriebsergebnis dieser Segmente wird vom Management verwandt, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Geschäftseinheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte beurteilt.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Die Außenumsätze richten sich nach dem Sitz der Kunden.

[7] Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach geografischen Regionen organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Deutschland
- Übriges Europa und Afrika
- Asien, Amerika und Australien

Segmentinformationen der SIMONA AG, Kirn, für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009

Segmentierung nach Regionen in TEUR	Deutschland		übriges Europa und Afrika		Asien, Amerika und Australien		Eliminierungen		Konzern	
	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.08	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.08	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.08	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.08	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.08
Umsatz aus Verkäufen an externe Kunden	40.789	59.447	57.439	79.345	11.426	21.978	-3.381	-3.684	106.273	157.086
Umsatz aus Verkäufen an andere Segmente	1.809	267	18.082	27.793	1.776	4.546	-21.667	-32.606	0	0
Segmenterlöse									106.273	157.086
Segmentergebnis	1.994	6.486	1.545	5.898	-27	870	0	0	3.512	13.254
Überleitungsrechnung zum Ergebnis vor Steuern:										
Zinserträge									218	427
Zinsaufwendungen									219	229
Ergebnis vor Ertragsteuern									3.511	13.452

[8] Sachanlagen

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 6.296 (erstes Hj. 2008: TEUR 12.025) erworben.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 294 (erstes Hj. 2008: TEUR 23). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 37 (erstes Hj. 2008: TEUR 68).

[9] Vorräte

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten aufgrund von Ungängigkeit ist im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 um TEUR 713 auf TEUR 2.184 zurückgegangen.

[10] Eventualschulden

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um TEUR 4.544 auf TEUR 790 verringert.

[11] Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen änderte sich nicht gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im ersten Halbjahr 2009 nicht erfolgt.

[12] Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die vom Konzern neu abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte, die erheblichen Wertänderungen unterlagen, für das erste Halbjahr 2009 dargestellt.

a) Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Cashflows

Zum 30. Juni 2009 hielt der Konzern keine Devisenterminkontrakte.

b) Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts

Zum Bilanzstichtag bestehen zwei Zinsswaps, die zur Absicherung des Risikos durch Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der variabel verzinslichen USD-Darlehen eingesetzt werden. Die Wertänderung der Zinsswaps entspricht einem Ertrag in Höhe von TEUR 38 im ersten Halbjahr 2009.

Darüber hinaus hält der Konzern am 30. Juni 2009 Devisenoptionen, die zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen eingesetzt werden. Die folgende Tabelle stellt die Bedingungen der Kontrakte dar:

	in 1.000	Fälligkeit	Wechselkurse
US-Dollar	3.500	03.2010	1,4000

[13] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Änderung der Bewertungen führen.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Angabe gemäß § 37y WpHG i.V.m.

§ 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

SIMONA AG

Kirn, 30. Juli 2009

Der Vorstand der SIMONA AG

Wolfgang Moyses
Vorstandsvorsitzender

Dirk Möller

Jochen Feldmann

Detlef Becker

Konzernkapitalflussrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
Ergebnis vor Steuern		3.511	13.452
Gezahlte Ertragsteuern		-1.361	-3.395
Erhaltene und gezahlte Zinsen		1	-198
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.430	6.106
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		260	-196
Veränderung der Pensionen		515	509
Ergebnis aus Anlageabgängen	[8]	-37	-68
Ergebnis aus der Veräußerung von Anteilen an einem Unternehmen, dessen Vermögenswerte und Schulden zu einer als zur Veräußerung gehaltenen Gruppe klassifiziert wurden		0	-773
Veränderung der Vorräte		-1.423	-2.985
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.722	-9.234
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		-1.664	7.640
Veränderung der Schulden und sonstigen Rückstellungen		1.742	10.733
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		10.696	21.591
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-6.343	-12.114
Einzahlungen aus Anlageabgängen		331	91
Einzahlung aus der Veräußerung von Anteilen an einem Unternehmen, dessen Vermögenswerte und Schulden zu einer als zur Veräußerung gehaltenen Gruppe klassifiziert wurden		0	3.100
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-6.012	-8.923
Zahlung Dividende Vorjahr		0	-5.100
Erhaltene Zinsen		218	427
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-219	-229
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-1	-4.902
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität		144	-351
Veränderung des Finanzmittelfonds		4.827	7.415
Finanzmittelfonds zum 01. Januar	[4]	48.319	22.796
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[4]	53.146	30.211
Veränderung des Finanzmittelfonds		4.827	7.415

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der SIMONA AG

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital									Minderheiten-anteile	Gesamtes Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen						Sonstige Rücklagen		
			Gesetzliche Rücklage	Satzungsmäßige Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Kumuliertes Jahresergebnis	Gesamtbetrag	Währungsdifferenzen		
in TEUR											
Stand am 01.01.2009	15.500	15.274	397	2.847	80.449	0	44.399	128.092	-1.430	211	157.647
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0	-481	-481	752	-5	266
Jahresüberschuss des ersten Halbjahres	0	0	0	0	0	0	2.630	2.630	0	23	2.653
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	2.149	2.149	752	18	2.919
Beschlossene Ausschüttung an Konzernfremde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6	-6
Stand am 30.06.2009	15.500	15.274	397	2.847	80.449	0	46.548	130.241	-678	223	160.560
Stand am 01.01.2008	15.500	15.274	397	2.847	73.587	0	42.002	118.833	-1.499	227	148.335
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0	626	626	-480	6	152
Jahresüberschuss des ersten Halbjahres	0	0	0	0	0	0	9.638	9.638	0	25	9.663
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	10.264	10.264	-480	31	9.815
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	6.862	0	-6.862	0	0	0	0
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	-5.100	-5.100	0	0	-5.100
Beschlossene Ausschüttung an Konzernfremde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-12	-12
Stand am 30.06.2008	15.500	15.274	397	2.847	80.449	0	40.304	123.997	-1.979	246	153.038

SIMONA AG

Investor Relations

Teichweg 16

D-55606 Kirn

Phone +49 (0) 67 52 14-0

Fax +49 (0) 67 52 14-211

ir@simona.de

www.simona.de